

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 241.

Donnerstag, den 29. August.

1839.

Die Verzinsung der Actien bei Actienvereinen für gewerbliche Unternehmungen.

In Bezug auf den der Redaction eingesandten vorgestern mitgetheilten Aufsatz „Zinsen oder Dividende?“ theilen wir die hohe Verordnung vom 31. Juli d. J. mit, welche uns erst zu Händen gekommen ist, und deren Lesen Manchen vor Täuschung bewahren dürfte. Sie lautet:

Bei der Vermehrung der Actienvereine für gewerbliche Unternehmungen und den daher häufig vorkommenden Gesuchen um Bestätigung der Statuten solcher Actienvereine, hat sich die Nothwendigkeit fühlbar gemacht, gewisse, mit der rechtlichen Natur der Actienvereine zusammenhängende, Grundsätze festzustellen, welche bei Beurtheilung der zur Bestätigung eingereichten Statuten zur Richtschnur zu nehmen sind.

Ein solcher Grundsatz ist, daß die Zusicherung einer Verzinsung der von den einzelnen Theilhabern (Actionairs) eingeschossenen Gelder, d. h. ein unbedingtes Versprechen der Gewährung von Zinsen nach vorausbestimmten Procenten, ohne Rücksicht darauf, ob das gemeinsame Unternehmen so viel abwerfe oder nicht, unter allen Umständen nicht Statt finden, sondern die Uebereinkunft der Actionairs in Betreff des von dem gemeinsamen Unternehmen erwarteten Gewinns nur auf Vertheilung dieses Gewinns unter alle, nach gleichem Verhältniß, gehen kann, da eine Verzinsung im rechtlichen Sinne sich nicht anders, als im Verhältniß zwischen Gläubiger und Schuldner denken läßt, Actionairs aber in Ansehung dessen, was ein Jeder zu dem gesammten Actiencapital beigetragen, nicht wie Darleiher, sondern vielmehr als Eigenthümer des damit unternommenen Geschäfts anzusehen sind.

Wenn daher auch in den Statuten einiger Actienvereine, um einem Sprachgebrauche und einer Rechnungsmethode, welche in der Handelswelt einmal gebräuchlich sind, nicht unbedingt entgegen zu treten, die Erwähnung von Zinsen der eingeschossenen Gelder und die Aufnahme dahin bezüglicher Bestimmungen in Statuten genehmigt worden ist, so ist und konnte solches doch nur in dem Sinne geschehen, daß ein gewisser, in Procenten ausgedrückter Theil des voraussichtlich diese Höhe übersteigenden reinen Ertrags mit dem Namen Zinsen belegt wird, dergestalt, daß zwischen Zinsen und Dividende bloß eine Namensverschiedenheit Statt findet, welche aber auf keine Weise entgegengesetzte Begriffe ausdrücken soll, wie denn namentlich von Zinsen eben so wenig, als von Dividenden, dann würde die

Rebe sein können, wenn eine Actienunternehmung überhaupt keinen Reinertrag oder Ueberschuß gewähren sollte.

Es haben daher die Begründer gewerblicher Actienvereine, für welche die Bestätigung der Staatsregierung gewünscht wird, bei Entwerfung der Statuten diesen Grundsatz wohl ins Auge zu fassen, und Bestimmungen, welche demselben zuwider sind, zu vermeiden, wenn nicht die gesuchte Bestätigung Anstand finden soll.

Da nun gleichwohl nach bisherigen Erfahrungen gerade dieser Grundsatz bei Entwerfung der Statuten für neu gebildete Actienvereine öfters unbeachtet gelassen oder verkannt wird, so ist angemessen gefunden worden, denselben zur Verständigung mittelst gegenwärtiger Verordnung zur allgemeinen Kenntniß zu bringen.

Dresden, am 31. Juli 1839.

Die Ministerien der Justiz und des Innern.  
v. Könniger. Rostig und Jänckendorf.

Hausmann.

\* \* \*

Wenn wir uns erlauben, über das gestrige Extracconcert im großen Kochengarten einen kurzen Bericht abzustatten, so folgen wir nicht allein dem Drange unsers Herzens, sondern sind auch der festen Ueberzeugung, es gehöre dieser Gegenstand in die Chronik Leipzigs. Außer der reizenden Ouverture von Norbert Burgmüller in F-moll zog uns besonders noch die bekannte C-moll-Symphonie des Herrn Dr. Mendelssohn-Bartholdy an. Aber neue, liebliche Variationen über deutsche Lieder für das Orchester von Conrad waren es, welche uns eben sowohl Kraft und Präcision unsers Stadtmusikchors, als auch und namentlich treffliche Solospieler fast an jedem Instrumente (Violoncello, Oboe, Violine, Flöte, Trompete, Clarinette, Horn, Posaune) bewundern ließen. Gewiß kommen wir dem Wunsche des gestern im Concerte anwesenden Publicums nach, wenn wir im vorliegenden Blatte unserm Heroen auf der Bassposaune, Herrn Queißer und seinem wackern Orchester nochmals öffentlich danken für den uns gewährten hohen Kunstgenuß, und uns die Bitte beizufügen gestatten, es möchte die interessante Conrad'sche Composition recht bald wieder zur Aufführung gebracht werden. Leipzig, am 27. August 1839. E. H.....

Alexander Dreychock,

der treffliche Pianist, der in neuester Zeit in Norddeutschland einen Enthusiasmus erregt hat, welcher nur mit den Erfolgen eines Thalberg und Liszt zu vergleichen ist, befindet sich in Leipzig und wird Sonnabend den 31. August, unterstützt von mehreren künstlerischen Notabilitäten unserer Stadt, im Saale des Hotel de Pologne eine soirée musicale geben, auf welche wir die Kunstfreunde hiermit besonders aufmerksam machen.

C. H.

Verantwortl. Redacteur D. Gretsche.

Theater der Stadt Leipzig.

Freitag, den 30. August: Guido und Sineva, oder: Die Post zu Florenz, große Oper mit Tanz von Halevy.

**AUCTION.**

Ich bitte um baldige Einlieferung der noch rückständigen Verzeichnisse für bevorstehende Gewandhaus-Auction. Ferdinand Förster, neuer Neumarkt Nr. 628.

**Dividenden-Zahlung.**

Die am heutigen Tage von der Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt der Generalversammlung ihrer Actionaire vorgelegte 20ste Abschlußrechnung, vom 1. Juni 1838 bis 31. Mai 1839, hat das Resultat geliefert, daß, nachdem der Werth der Actien dieser Anstalt auf den Büchern auf den höchsten in den verflossenen 20 Jahren von ihnen erreichten Stand geschrieben worden ist, von dem diejährigen reinen Gewinne für jede Actie außer den bereits bezahlten Zinsen noch eine Dividende von

**F ü n f T h a l e r n**

baar ausgezahlt werden kann.

Indem wir die geehrten Inhaber von Actien unserer Anstalt hiervon in Kenntniß setzen, ersuchen wir dieselben, den ihnen zukommenden Dividendenbetrag gegen Quittung entweder bei unserer Casse hier direct, oder auswärtig bei unseren Agenturen in Empfang zu nehmen. Leipzig, den 28. August 1839.

Die Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt.  
W. F. Kunze, Bevollmächtigter.

**Ausstellung****des Leipziger Kunstvereins.**

Die zweite Ausstellung des Leipziger Kunstvereins wird nächsten Sonntag, den 1. Septbr., in der deutschen Buchhändlerbörse eröffnet werden und von da an bis zum 1. October täglich von früh 9 bis Nachmittags 6 Uhr gegen ein Eintrittsgeld von vier Groschen für die Person zu sehen sein.

Indem wir den geehrten Actionaires, so wie dem gesammten kunstliebenden Publicum hiervon Anzeige machen, können wir nicht umhin, die vielfache Unterstützung, welche unserem Unternehmen auch dieses Mal von Künstlern und den Besitzern von Kunstwerken zu Theil geworden ist, öffentlich dankend anzuerkennen.

Wir haben die Freude, unserer Stadt wiederum eine namhafte Reihe von Werken lebender Künstler zur Schau zu stellen, welche nicht nur überhaupt viel Treffliches enthält, sondern auch das künstlerische Wirken unserer Zeit in seinen verschiedenen Richtungen deutlich vor Augen führt. Zunächst gilt dies natürlich von den Leistungen der deutschen Künstler in München, Düsseldorf, Berlin, Frankfurt, Dresden und andern Orten. Aber auch von französischen, belgischen und niederländischen Meistern wird unsere Ausstellung werthvolle Werke aufzuweisen haben.

Der Katalog der sämmtlichen ausgestellten Kunstwerke wird an der Casse ausgegeben und die Preise der verkäuflichen Werke sind in einem im Ausstellungslocale zur Einsicht bereit liegenden Buche verzeichnet.

Leipzig, am 26. August 1839.

**Das Directorium des Leipziger Kunstvereins.**

Gustav Moritz Claus. Gustav Hartort. D. Härtel.  
Carl Lampe. Max Speck-Sternburg

Anzeige. Nach getroffener Uebereinkunft mit einigen der angesehensten Steinkohlenwerke der Zwickauer Gegend werden uns von denselben regelmäßig während des ganzen Jahres und zu stets gleichbleibenden Preisen Lieferungen von Steinkohlen hierher gemacht. Wir übernehmen demzufolge Aufträge zu Lieferungen auf Steinkohlen in Quantitäten und schließen Contracte auf ein oder mehrere Jahre ab. Die näheren Bedingungen deshalb, so wie die Qualitäten der Steinkohle, sind an unserem Comptoir zu ersehen. Leipzig, im August 1839.

Schönberg Weber & Comp.

**Bekanntmachung.**

Zur Ersparung mehrseitig vergeblicher Wege zeige ich dem geehrten Publicum und werthen Kunden nachträglich an, daß ich mein Färbereigeschäft auf Waaren, Kleidungsstücke, Garne ic. nicht mehr in der blauen Mühle, sondern in Reichels Garten in mein neu erbautes Haus verlegt habe.

Schönfärberei von J. F. Lehmann,  
Reichels Garten, links am Damme.

Anzeige. Seit dem 27. Aug. a. e. wohne ich in Stöckerich.  
E. P. Heimerdinger,  
prakt. Arzt, Geburtshelfer und Wundarzt.

Neue marinirte Häringe von vorzüglicher Güte, à Stück 2 Gr., empfiehlt E. F. Kunze, Fleischergasse.

Verkauf. Neue holl. Vollhäringe empfiehlt billigst  
G. F. E. Müller,  
Grimma'sche Gasse Nr. 676.

Verkauf. Von der so ausgezeichnet fein- und grobgehackten Braunschweiger Cervelat- und Trüffelwurst erhielt ich bedeutende Zufuhre; auch kommt heute die erste Sendung neuer Gothaer Cervelatwurst an und erhalte jeden Donnerstag frische Zufuhung.  
Dorothea Weise, Grimm. Gasse Nr. 758.

**Häuserverkauf.**

Zu verkaufen sind einige gut rentirende Häuser der innern Stadt und Vorstadt, so wie ein sehr besuchtes Gasthaus unweit Leipzig, welches mit 1500 Thln. Anzahlung käuflich übernommen werden kann. Näheres Nr. 248/49 am neuen Kirchhofe parterre.

Verkauf. Ein Haus, mit einem netten Gärtchen verbunden, in der innern Petersvorstadt soll verkauft werden. Zu erfragen auf der Ulrichsstraße Nr. 945, 1 Treppe.

Verkauf. Sächsischen Thibet zu 14 Gr., englischen dergleichen 8½ Gr., Steifleinwand, Futter- und Fensterzugen, weiße gemusterte Zeuge und colorirte Glang-Cambries empfiehlt zu den billigsten Preisen  
J. H. Meyer.

Verkauf. Handschuhe in Titot 2—6 Gr., lange Ballhandschuhe, weiß, schwarz und bunt 6—10 Gr., Lederhandschuhe für Herren und Damen 4—10 Gr., in Seide, Weiß, Schwarz und Bunt 6—10 Gr., lange 16 Gr., Herrenhandschuhe 16 Gr., Fellehandschuhe 16 Gr.—1 Thlr., englische, Brüsseler und sächsische Spitzen in Schwarz und Weiß à 20 Ellen 3 Gr.—1 Thlr., breite zu Mantillen in Weiß und Schwarz, englische und französische Tülls, ½ breit, weiße und bunte Caseris, Garniertülls von verschiedenen Breiten, seidene Blonden, Blumenbouquets und Guirlanden zu äußerst billigen Preisen. Halle'sches Pförtchen Nr. 441 1. Etage, Eingang im Zwinger.

Möblienverkauf (Pfa.-dsachen): 1 vorzüglich schöner moderner ganz neuer Herrentuchrock 7 Thlr., 1 seidener Regenschirm 1 Thlr. 16 Gr., 1 Spieldose 3 Thlr., 1 sehr schöne Stuhluhr, im gut und richtig Geben wie man sie selten findet, 11 Thlr.: Reichstraße Nr. 543, 3. Etage, Kochs Hofe schräg über.

Ganz schwarze, schön rethe u. blaue Tinte verkauft einzeln: alter Neumarkt, neue Pforte Nr. 659, im Hofe 2 Tr., G. Frenzel.

**50% unter den Einkaufspreisen,**

als: Broches, Ohrringe, Gürtelschlösser, Kopfnadeln, Armbänder, Uhrketten, Halsketten ic. ic. empfiehlt

W. L. Wigleben,

Reichstraße Nr. 537, vis à vis dem Salzschänken.

**China-Pomade,**

nach ärztlichem Recepte bereitet und anerkannt, eins der besten Mittel für das Wachsthum der Haare, empfehlen in Töpfen zu 4, 6, 8 Gr. mit Gebrauchsanweisung

Fr. Jung & Comp.,

königl. sächs. concessionirte Parfümeriefabrik.  
Grimma'sche Gasse Nr. 611.

**Verkauf. Echte holländische Tabake in Packeten**

empfangt  
F. W. Schöne,  
Grimma'scher Steinweg, Herrn Stöckners Haus.

\* Mehrere tausend Thaler sind in einzelnen Posten sofort auszuliefern durch  
Notar Winkler, Gerbergasse Nr. 1158.

Gesucht werden Gold- und Seiden-Stickerinnen: Fleischer-  
gasse Nr. 245, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. October ein mit guten Zeugnissen ver-  
sehene Dienstmädchen: neue Straße, vor dem Halle'schen Pöb-  
schen Nr. 1453, 3 Tr. hoch.

Gesucht wird ein ordnungsliebendes Dienstmädchen: neuer  
Kirchhof Nr. 270, 1 Treppe.

Gesuch. Eine Dame, welche ihre Zeit gern nützlich  
und angenehm ausfüllen möchte, wünscht vom 1. September  
täglich einige französische und englische Conversationsstunden  
für junge Mädchen einzurichten. Das Nähere bei ihr selbst,  
Neue Strasse No. 1463, in der zweiten Etage.

Logisgesuch. Zwei junge pünctlich zahlende Herren von  
der Handlung suchen gemeinschaftlich ein Logis, welches Anfang  
oder Mitte künftigen Monats bezogen werden kann. Adressen  
unter der Chiffre <sup>E. H.</sup> R. bittet man in der Exped. d. Bl. abzugeben.

**Im Nachweisungs-Comptoir von Ludw. Caspary**  
(Reichstraße Nr. 507)

sind mehre Verkaufslocale in 1. Etagen und einige Gewölbe in  
bester Lage zu nächster Michaelismesse nachzuweisen.

Vermietung. Ein freundlich gelegenes Logis von fünf  
Studen nebst geräumigem Zubehör zu 145 Thlr. Miethzins, so  
wie ein Logis zu 36 Thlr., beide in der Petersvorstadt, sind von  
Michaeli d. J. an zu vermieten durch **Adv. Brandt.**

Vermietung. Einer stillen Familie steht zu Michaeli d. J.  
ein freundliches Familienlogis offen: äußeres Grimma'sches Thor,  
lange Straße, bei J. G. Franke.

Vermietung. Ein Parterrelogis von Stube, Kammer  
und Küche auf der Hintergasse ist von Michaeli d. J. an zu  
vermieten durch **Adv. Brandt.**

Wagenvermietung. Elegante 1 und 2spännige Stadt-  
und Reisewagen sind stets zu vermieten bei **Sander in St. Wien.**

Zu vermieten ist von Michaeli d. J. an ein freundliches  
kleines Familienlogis im Kurprinz. Das Nähere beim Haus-  
manne d. selbst.

Zu vermieten ist Verhältnisse halber von Michaeli d. J.  
die 2. Etage in Nr. 136 der Burgstraße. Das Nähere daselbst  
beim Besitzer.

Zu vermieten sind einige gut meublierte Zimmer in der  
ersten Etage, und das Nähere zu erfragen Nr. 292 im Gewölbe.

Zu vermieten ist an ledige Herren ein schönes Logis mit  
der Aussicht auf den Markt, und im Hutgewölbe des Herrn  
Fischer, unter Nr. 174 am Markte, zu erfragen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Alkoven  
vorn heraus: Petersstraße Nr. 74, bei **E. Gerstenberger.**

Zu vermieten ist eine ausmeublierte Stube, vorn heraus,  
in Nr. 63 bei **S. Friedrich.**

Zu vermieten sind mehre Logis für ledige Herren im  
blauen Hofe vor dem Petersthore.

Zu vermieten ist zu Michaeli ein freundliches honestes  
Familienlogis von drei Studen, Kammern und übrigen Zube-  
hör. Zu erfragen in Nr. 1086 parterre.

Zu vermieten ist sofort ein Parterrelogis in Herrn Schim-  
mels Gute, bestehend aus 4 Studen, Küche, Kammern, Holz-  
raum, Keller und Garten. Ein Näheres ertheilt Herr Kauf-  
mann Schulze in den 3 Rosen.

Ein hübsches meubliertes Stübchen mit Schlafbehältniß  
und schöner Aussicht ist Verhältnisse halber noch zu Michaeli für  
den Preis von 16 Thren. an einen soliden ruhigen Herrn zu  
vermieten. Nachweisung im Windmühlenthore.

Zu vermieten ist in dem Garten Nr. 1043 am Kan-  
städter Thore an eine stille Familie ein Logis, eine Treppe hoch,  
bestehend aus 2 Studen, 3 Kammern, Küche und Keller.

Zu vermieten ist zu Michaeli an ein Paar stille Leute  
ein freundliches Logis im Raundbischen Nr. 1012.

Heute, den 29. August,  
**Concert im Garten**  
des  
**Hotel de Prusse.**

Wir erlauben uns einem verehrten Publicum hierdurch anzu-  
zeigen, daß im heutigen Concert unter andern beliebten Musik-  
stücken die Ouvertüre zur Oper Eurpante, die Aufforderung zum  
Tanz von C. M. v. Weber, das Potpourri über Schweizerge-  
sänge von Händel und die Flotten-Walzer von Lanner (neu) zur  
Aufführung kommen werden. Anfang 4 Uhr.

Das vereinigte Stadtmusikchor.

**Heute Concert im Schweizerhäuschen.**

Schlachtfest. Morgen, den 30. August, früh 8 Uhr ladet  
zu Weißfleisch, Abends zu frischer Wurst und Weissuppe ergebenst  
ein **Butter, Quergasse.**

Einladung. Heute, den 29. August, ladet zum Schlach-  
tfest höflichst ein **A. Sorge.**

Einladung. Heute, den 29. August, ladet zu Speckfuchen  
ergebenst ein **Kühne, Salzgäßchen Nr. 405.**

Speckfuchen nebst frischem Societätsbier giebt es heute  
auf dem neuen Neumarkte Nr. 18 bei **E. A. Rabelli.**

\* Morgen früh von 8 bis 9 Uhr wieder warmer Kartoffel-  
fuchen mit Rahmguß nach Thüringer Art. **Reinsberg, Hinterg.**

\* Die neue Erquickungs-Anstalt  
von Johne im Gewandgäßchen  
empfiehlt kräftigen Bouillon, labenden Kaffee, erfrischendes  
Mundbier, feurigen Traubensaft, spirituose Schnäpsschen,  
courageuse Sülze, Mark und Knochen durchdringende Mittags-  
kost, charmante Abend-Suppe, canibalische Kartoffeln,  
saftige Gurken, pikanten Käse und homöopathischen Pumper-  
nickel mit Senf, Butter, Salz und Pfeffer.

**Einladung.**

Zum Concert und Schlachtfeste morgen, den 30. August, ladet  
ergebenst ein **Pollter in Kleinschöcher.**

Verloren wurde am 27. August auf der Painstraße ein in  
graues Papier geschlagenes Schnürcorset. Man bittet, es gegen  
Belohnung in der Marie, im Hofe eine Treppe hoch, abzugeben.

Sieben gelassen wurde ein Regenschirm. Der Eigen-  
thümer kann ihn gegen Erstattung der Insektionsgebühren in  
Empfang nehmen bei **J. Weiße** unter den Colonnaden.

Verlaufen hat sich ein kleiner Hund englischer Race, 1 Jahr  
alt, braun gefleckt, Namens Kaslo. Wer denselben in den Gast-  
hof zur grünen Schenke zurückbringt, erhält eine gute Be-  
lohnung.

Berichtigung. Diejenige Person, welche so gütig gewesen  
ist, den im vorgestr. Tageblatte befindlichen Aufsatz, von den  
Gemeinden Reudnitz etc. unterzeichnet, durch den bewußten Zusatz  
zu bereichern, wisse nur, daß dadurch der ganze Styl dieser  
Periode verdorben ist, übrigens das, was sie damit hat sagen  
wollen, schon vorher berührt war. — Daß in der letzten Zeile  
des angefügten Reimes vor dem letzten Worte das Wörtchen  
„ich“ fehlt, ist wahrscheinlich ein Druckfehler.

Der Vfr. des btr. Aufsatzes.

\*) Keinesweges! Alles wörtlich gelassen!

D. Corr.

Dank. Für die von unserer Hochwohlgebornen Guts- und Gerichtsherrschaft als hiesigen Kirchenpatronen so wohl bei der am 21. d. M. feierlich erfolgten Einholung als bei der am 25. ejusdem stattgefundenen Einweihung der neuen Glocken mit so großer Aufopferung, Uneigennützigkeit und auf eine so huldvoll herablassende Art uns, unsern Kindern, ja sogar unsern Armen erwiesene Huld und Güte fühlen wir uns gedrungen, Denenjenigen die Gefühle des innigsten Dankes öffentlich auszusprechen. Möge der Himmel stets die Fülle seiner Segnungen über das Haus der Familie von Eberstein ausströmen, damit Sie noch lange für das Beste ihrer Unterthanen wirken kann. Wir können aber auch nicht umhin, hiermit zugleich unserm würdigen Herrn Pastor Wildenhayn, durch dessen so eindringende das Herz und Gemüth ergreifende Worte nicht nur dieses Fest herbeigeführt,

sondern auch erhöht und verherrlicht worden ist, hiermit ebenfalls unsern innigsten Dank darzubringen.

Schönefeld, den 27. August 1839.

K. H. S. P.

### Non ex quovis ligno in fit Mercurius.

Hört, hört! das war eine simplex amicitia von einem jungen Herrn ohne Bart, dafür wünsche ich ihm scharfes Examen und richtigen repulsa ferro — et nulla gratia.

F. A. Judex.

Zur freundlichen Nachricht unsern Freunden und Verwandten, daß wir heute in der Kirche zu Zweinaundorf ehelich verbunden worden sind.

Zweithau, den 28. August 1839.

Carl Braune, Pfarrer.

Concordia Braune, geb. Tänger

## Thorzettel vom 28. August.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Auf der Dresdner Nacht-Eilpost: Dr. Post-Secretäre Richter, von Dresden, unbestimmt.

Halle'sches Thor.

Dr. Rsm. Ziebel, v. Dessau, im Blumenberge.  
Auf der Berliner Eilpost 17 Uhr: Rad. Schneidwind, von Zörbig, bei Böttger, Rad. Meyer, von Arnstadt, bei Winkler, Dr. Partic. Luidde, v. Wolfenbüttel, u. Dr. Rittmstr. Skworzow, v. Petersburg, unbestimmt.

Auf der Magdeburger Eilpost 19 Uhr: Dr. Ob.-Lieuten. v. Trotha, v. hier, v. Halle zurück.

Dr. Prof. u. Hofmaler Hensel, von Berlin, in Lurgensteins Garten.  
Hrn. Kst. Bleichröder u. Schnorr, v. Berlin, im H. de Pologne.

Kanstädter Thor.

Dr. Fürst Jolanowski, kaiserl. russ. Oberhofmstr., im H. de Baviere.  
Dr. Referend. v. Amüller, von Annaberg, im gr. Schilde. Herr Rsm. Köpfer, v. Weimar, u. Dr. Pölsch, v. Bremen, im H. de Pologne. Fr. Hofrathin Warezoll, v. hier, v. Weimar zurück.  
Dr. Hauptm. Gottschall, von Mainz, in St. Hamburg. Dr. Graf v. Wallis, v. Prag, im Hotel de Saxe.

Peterssthor.

Herr Goldarbeiter Pech, von Eisenberg, in der hohen Elie.

Hospitalthor.

Auf der Chemnitzer Journaliere: Dr. Rsm. Stödel, v. Glauchau, in Kochs Hofe, u. Dr. D. Weise, v. hier, v. Borna zurück.

Dr. D. Raubner, v. Reinsig, in Stadt Dresden.

Dr. General-Major Erler, v. Petersburg, im Hotel de Baviere.

Die Dresdner Eilpost 17 Uhr.

Dr. Pölsch, v. Chemnitz, im Rosenkranze, Fr. von Valentini, v. Stolpenf. Id., u. Dr. Geh. Rath Kammerherr v. Delsen, v. Berlin, im Hotel de Baviere.

Die Nürnberger Eilpost 17 Uhr.

Bahnhof.

Mad. Schurig u. Fr. D. Stilling, v. Torgau, im gold. Horne. Dr. Ob.-Lieut. v. Weiß, v. Bennewitz, im Blumenberge. Herr Rsm. Köpfer, v. Dschag, im gold. Ringe. Dr. Rsm. Haupt, v. hier, v. Dschag zurück. Dr. Lieuten. Pötsch, von Torgau, im Palmbaume.  
Dr. Caplan Stanka, v. Giditz, Dr. Schauspieler Heister, v. Zörbig, Fr. Asses. Hagedorn, v. Dessau, Dr. Partic. Klose, Dr. Posthalter Sauer u. Dr. Apoth. Maris, v. Breslau, unbest. Dr. Buchhldr. Härtel, Dr. Buchhldr. Anders u. Hrn. Kst. Hofmann, Bruner und Kerschmar, v. hier, von Dresden zurück. Dr. Stud. Mann, von Einz, Dr. Rsm. Kraach, v. Prag, Dr. Past. Bengler, v. Kesselsdorf, Dr. Concertmstr. Haase, v. Dresden, Dr. Referend. v. Savigny, v. Berlin, Dr. Gutsbes. v. Kalkreuth, v. Arnsdorf, Dr. Rittergutsbes. v. Burgsdorf, v. Hohenpudschken, Dr. Landger.-Rath Martini, von Frankf. a. d. D., Dr. Stadtrath Schanz, v. Delsnitz, u. Dr. Decan v. Ammon, v. Culmbach, unbest. Dr. D. Unrein, Herr Gastgeber Ugrein, Dr. Partic. Schmalzfuß, Herr Zimmermeister Edders, Herr Domherr Friederich, Dr. Protok. Eichel, Dr. Auction. Weigel, Herr Adv. Krüger, Dr. Hofrath Kölling u. Herren Kaufm. Heinicke und Claus, v. hier, v. Dresden zurück. Dr. D. Dubs, v. Lemberg, Dr. Regoc. Habert, von Paris, Herr D. Müller, von Pesth, und Herr D. Christen, a. Ungarn, unbestimmt.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Die Eisenburger Diligence.

Halle'sches Thor.

Auf der Magdeburger Eilpost um 9 Uhr: Dr. Rsm. Herzheim, von Magdeburg, unbestimmt.

Kanstädter Thor.

Die Merseburger Post um 8 Uhr.

Peterssthor.

Dr. Rsm. Zaspis, v. hier, v. Zeitz zurück.

Hospitalthor.

Die Chemnitzer Eilpost um 7 Uhr.

Auf der Grimma'schen Journaliere 19 Uhr: Dr. D. Jeschar u. Herr Adv. Friedlein, v. hier, v. Grimma zurück.

Bahnhof.

Fr. D. Richter, v. Wurzen, Fr. Baroness v. Hohenberg, von Carlsruhe, Hrn. Kst. Sparing, Kersten u. Pohl, von Annaberg, Berlin u. Landsbut, Dr. D. Behme, v. Bunzlau, Dr. Rsm. Morbiger, von Krakau, Dr. Kammer-Musik. Horack, v. Dresden, Dr. Kaufmann Casalette, v. Nachen, Dr. Uhrmacher Ebert, v. Dresden, Dr. Rsm. Große, v. Bremen, Fr. Geh. Reg.-Rathin Schaar Schmidt, v. Dresden, u. Dr. Capitain von Holstein, von Kopenhagen, unbest. Herr Rsm. Bret, Dr. Ser.-Dir. Winkler u. Dr. Prof. Pöppig, v. hier, v. Dresden zurück. Dr. Chem. Frenkel, v. Bwidau, Dr. Kaufm. Sturm u. Dr. Schausp. Wollereck, v. Hamburg, Dr. Kluschin, Rath, u. Dr. Vicomte de Julvicourt, a. Russland, Dr. Banq. Elmeyer, v. Dresden, Hrn. v. Hawle u. v. Etlaßel, v. Prag, Dr. Student Pfannkuch, v. Cassel, Dr. Rend. Frank, v. Köthen, u. Hrn. Theol. Görner u. Jacobwig, v. Prag, unbest. Dem. Schröder, von hier, v. Dresden zurück.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor.

Die Magdeburger Post um 11 Uhr.

Dr. Pred. Lambert nebst Gemahlin, v. Thorn, im Hotel de Pologne, u. Dr. Commis Billa, v. Brandersroda, unbestimmt.

Auf der Berliner Eilpost 12 Uhr: Dr. Rsm. Braune, von hier, von Berlin zurück, Herr Stadtrath Barwald und Herr Finanz-Rath v. Patow, von Berlin, Dr. Gouvern.-Secret. Sorisch, von Eger, Hrn. Partic. Burus, Carmichael, Todd u. Findlater, v. Hamburg, Dr. Medle.-Rath D. v. Haselberg, v. Stralsund, und Dr. Notar Edström, v. Stockholm, unbestimmt.

Peterssthor.

Dr. Rsm. Mamroth, v. Posen, im bl. Rosse.

Hospitalthor.

Die Altenburger Journaliere um 11 Uhr.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Fr. Amtmann v. Dörfling, v. Ponitz, pass. durch.

Halle'sches Thor.

Dr. Commis Jacobi u. Dr. Rsm. Jacobi, v. Dessau, in Nr. 415 u. unbest. Dr. Rsm. Dypenheimer, v. hier, v. Hamburg zurück. Dr. Rsm. Albrecht, v. Dessau, bei Dufour.

Kanstädter Thor.

Auf der Frankfurter Eilpost 13 Uhr: Dr. Lieut. v. Schlichting, von Bromberg, Dem. Fregroise, v. Genf, Dr. Capitain von Arndt, von Erfurt, Dr. v. Derpen, v. Briggow, Dr. Banq. Bondi, v. Dresden, u. Dr. Partic. Warburg, v. Hamburg, unbest. Hrn. Kst. Wehl u. Buchhldr. Hartung, v. hier, v. Kösen zurück.

Dr. Rsm. Lehmann, v. hier, v. Naumburg zurück.

Peterssthor.

Dr. Finanz-Rath Humann, v. Lobenstein, a. Dem. Kunze, v. Zwenndorf, im H. de Bav. Dr. Börner, von Gera, bei D. Günther. Dr. Rsm. Illers, v. hier, v. Marienbad zurück.